

Die "Freiheit" erscheint morgens und nachmittags, an Sonn- und Festtagen nur morgens...

Inhaltsverzeichnisse sind abzugeben über dem Raum 1.20 Mk., Werbenummern...

Redaktion und Expedition: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 III, Fernsprecher: Amt Norden 2895 und 2896.

Verlags-Abteilung: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 Fernsprecher: Amt Norden 978

Freiheit Berliner Organ

der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Hinter den Kulissen.

Unbekanntes zum Austritt der Unabhängigen aus der Reichsregierung.

Nachfolgend veröffentlichen wir eine Darstellung des Genossen Walter Dohme über die Ursachen der Vorgänge, die vor einem Jahre zu dem Austritt der unabhängigen Volksbeauftragten aus der Regierung geführt haben...

Der Genosse Haase war kaum verstorben, da benutzten stumpelose rechtssozialistische Agitatoren das Hinscheiden eines der bedeutendsten Zeugen aus den Tagen der Revolution zu entstellenden, sogenannten "Entkühlungen" über die Tätigkeit der unabhängigen Volksbeauftragten und versuchten mit Hilfe dieses Agitationsmaterials ihre durch ihre sachliche Unfähigkeit schwer gefährdete Stellung zu stabilisieren...

gegen die drei unabhängigen Volksbeauftragten. So war Tagesgespräch, daß ihr Austritt selbstverständlich sei. Man sah sich bereits nach den neuen rechtssozialistischen Mitarbeitern um. War schon vorher der ganze Apparat der Reichsregierung in einseitiger Weise zugunsten der drei rechtssozialistischen Volksbeauftragten eingestellt, so arbeitete er seit jenem Tage überhaupt nur noch für sie.

Man begann langsam, Haase, Dittmann und Barth auszuspalten. Als der Vermittlungsvorschlag auslachte, daß man nur Barth gehen lassen solle und Dittmann und Haase beibehalten, fand er bei Herrn Ebert und Herrn Scheidemann empörte Ablehnung.

Aber es schloß der Anfang, nach dem man dauernd suchte und der bin und her beraten wurde, um den unabhängigen Mitgliedern der Regierung den Austritt nahelegen zu lassen. Er fand sich sehr schnell in dem Konflikt mit der Volksmarinodivision. Über den Konflikt selbst soll hier kein Urteil gesprochen werden. Die Matrosen waren ohne Zweifel durch Weisung der Reichsregierung sehr gereizt worden, aber ich kann auch heute nicht ihr Verhalten, mit dem sie schwere Gefahren heraufbeschworen haben, und das wohl nur auf die mangelnde Selbstbeherrschung ihres Führers Dorendorf zurückzuführen war...

allen Nachmittagen vorgehen. Ein direkter Auftrag zur Verwendung von Geschützen ist ihm dabei selbstverständlich nicht erteilt worden, eine derartige militärische Spezifizierung war Angelegenheit des Kriegsministers, aber den Volksbeauftragten war sehr wohl bekannt, daß dem Kriegsminister nur sehr wenige Leute zur Verfügung standen, daß all seine Stärke nur in wenigen kleinen Geschützen bestand, mit denen allein er den Matrosen überlegen sein konnte.

Es war deshalb selbstverständlich, daß ihr Auftrag an den Kriegsminister das Vorgehen auch mit Geschützen einschließen mußte. Ich habe der Auftragsgebung persönlich beigewohnt und konnte später, als man mich zum Zeugnis anrief, selbstverständlich nur mitteilen, daß ein direkter Auftrag zur Verwendung von Geschützen dem Kriegsminister nicht gegeben worden war.

Ich habe auch heute noch ein gewisses Verständnis für den Entschluß der rechtssozialistischen Volksbeauftragten, den Marschall anzugreifen, aber wenn ich damals glaubte, daß bei allen dreien die Bedeutung von Menschenleben ihnen die Entschlüsse offensichtlich schwer machte, zum mindesten aber Herr Ebert, so ist mir das heute beim Rückblick auf jene Zeit sehr zweifelhaft. Insofern, als der Ernst der Entscheidung ja gewissermaßen auch durch das Wagnis erklärt werden kann, das man mit dem Angriff mittels schwerer Kräfte auf die starke Volksmarinodivision erging. Die Folge zeigte ja, wie zutreffend diese Erwägung ist.

Die weiteren Ereignisse über laden schwerste Schuld auf die Beteiligten. Die Matrosen bestanden offenbar eine Aktion der Regierung gegen sie und sie hatten deshalb den Genossen Ledebour um seine Vermittlungshilfe gebittet. Er begab sich sofort, begleitet von einer Matrosen-Abordnung, zum Kriegsministerium, um mit dem Kriegsminister zu verhandeln. Im Kriegsministerium wurde ihm mitgeteilt, daß der Kriegsminister sich in der Reichsregierung befindet und Ledebour erschien mit der Abordnung zwischen 8 und 4 Uhr morgens in der Reichsregierung.

Der Jahrestag des Austritts unserer Genossen aus der Reichsregierung gibt mir Veranlassung, zur Abwehr der Angriffe Scheidemanns, Dittmanns und des "Vorwärts" einmal in kurzen Strichen zu zeichnen, mit welchen Mitteln gegen unsere Genossen in der Reichsregierung gearbeitet wurde, wie man nicht nur sie, sondern auch den Zentralrat in der unerhörtesten Weise irreführte.

Der erste Räte-Kongress habe am 10. Dezember einen Zentralrat gewählt, der sich aus rechtssozialistischen und demokratischen Mitgliedern zusammensetzte. Die Unabhängigen hatten eine Beteiligung abgelehnt, weil nach ihrer Ansicht dem Zentralrat zur Kontrolle der Tätigkeit der Reichsregierung nicht genügend Gelegenheiten eingeräumt worden waren.

Im Arbeitszimmer Eberts lagen in den Nachstunden Ebert, Scheidemann, Landberg, der Unterstaatssekretär Haase und der Kriegsminister Scheuch. Sie berieten die militärische Lage und besprachen ausführlich mit dem Kriegsminister, was zu unternehmen sei, wenn die Matrosen Weis nicht freigeben und wie man sich später der Matrosendivision entziehen könne.

die Volksbeauftragten sich über die militärischen Maßnahmen mit dem Kriegsminister vollkommen einig waren. Ein Moment, das später von eminenter wichtiger Bedeutung sein sollte. Stilles telefonische Nachhaken aus dem Marschall wurden immer bedrohlicher und schließlich teilte er mit, daß er für das Leben von Weis nicht mehr garantieren könne.

Ebert sich verweigern muß, denn Ledebour kam, wie er mitteilte, im Auftrage der Matrosen um zu verhandeln und Ebert war diese Tatsache nicht unbekannt. Ebert hat auch heute noch ein gewisses Verständnis für den Entschluß der rechtssozialistischen Volksbeauftragten, den Marschall anzugreifen, aber wenn ich damals glaubte, daß bei allen dreien die Bedeutung von Menschenleben ihnen die Entschlüsse offensichtlich schwer machte...

Theater und Vergnügungen.
Volkshäuser. Theater am
Wilhelm Tell.
Opernhaus
Schauspielhaus

Circus Busch
Heute 3. Vorstellung vom morg.
Wochentag. 8 Uhr. 7 1/2 U.
Nachm. 1 eig. Kind frei.

Deutsches Theater
Sonntag, den 28. Dezember 1919
Matinee zu Gunsten der Kinder
Wiens

Weknachts-Feier
Freie sozialistische Jugend „Norden“
Sonnabend, 27. Dez. 19. (3. Feiertag)
Musiker Säle — Kaiser-Wilhelm-Str. 31

Die Beerdigung des Kollegen Paul Richter
von der Firma Borsig
Abt. 11. Siedet am Sonnabend, den 27. Dezbr.

U.S.P. Neukölln, Bez. 8
Am Freitag, den 19. Dezember, verschied

Deutsches Theater
Nimmernspiele
Grosche Schauspielhaus
Königlicher Hoftheater
Berliner Theater

Fortuna-Lichtspiele
Mollersstrasse 12a
Nur 2 Tage!
Blondes Gift

Schweizer Garten Lichtspielpalast
26. Dezember bis 1. Januar
Der große Coup
mit Harry Piel
Die Mexikanerin.

Betrifft
Ersteres attestiertes Geschäft.
Diese verleiht Sicherheit mit 60% Zinsen.

Die Beerdigung des Kollegen Rudolf Koppe
Sonnabend, den 27. Dezember, von der
Leichhalle des Jerusalem-Kirchhofes

Am Dienstag, den 16. Dezember 1919
entschieden durch Unglücksfall

Lasswell-Theater
Deutsch-Russ. Theater
Triumph-Theater
Glockengasse
Wendisch-Theater

Aut. Teilzahlung
Möbel Barthel
Zorndorfer Str. 54

Residenz-Lichtspiele
Blumenstraße 10
Pest in Florenz

Bunte Küchen Möbel-Gross
Grosche Frankfurter Str. 141
Invalidentstr. 5, Eing. Ackerstr.

Der Nachbarin weiterzählen!
Jedes Stück eine Gelegenheit
Plüschmanteile 43,50, 57,50 M.

Platin Silber Quecksilber Kupfer Messing
Sämtl. Almetalle
Zahngelisse
Schmelzpreisen

Silvester - Scherz!
Fremdsprachen, wirft rote Fahnen und
Blumen aus, 75 Pf. Musikschokolade.

Zähne
Spezialität: Goldkronen u.
Brücken. Zahnziehen mit
gütlicher Betäubung

Möbelpolster.
Otto Lideke, Berlin, Möckestr. 23
(Hochbahnstation)

Messing
Kupfer, Quecksilber
sämtliche Metallarbeiten
sowie Platin, Gold,
Silber Zahngelisse

Rose-Theater
Crisino-Theater

Stoffe
Konfektion
C. Polz
50 M. Kottbuser Str. 1

Silvester-Punsch!
Heißgetränke alkoholfrei
mit Rumpunsch-
Aroma, Liter 3,50 M. inkl. Steuer

Möbel auf Kredit
Kleinste Anzahlung. — Bequemste
Abzahlung. — Grösste Rücksicht.

Platin
in jeder Form pro Gramm
M. 131-140.

Platina, Gramm 126, — Mk.
Gold, Silber, Platinzähne
unter 7,50 Mk.

Apollon-Theater
Udberg-Theater

Möbel
gegen bar
Teilzahlung

Wenn Sie lustig Silvester feiern wollen,
dann kaufen Sie Ihre
Scherzartikel, Kopfbedeckungen,
Neujahrsspitzen, Knallbonbons usw.

Platin Alte Gebisse
auch Teile pro Platin-
und Silberzahn

Platina, Gramm 126, — Mk.
Alte Gebisse bis 1000, — Mark,
Gold, Silber, Platinzähne

**Speziell in Brillanten, goldenen
Herren- u. Damenuhren**
Schmucksachen
Fugenlose Trauringe

Wintergarten.
Vollvorstellung

Möbel-Cohn
Gr. Frankfurter Str. 53
5 Min. v. Alexanderpl.

Joseph Berger & Co., Oranienstrasse 166.
Größtes Musikinstrumenten-Spezialhaus Berlins
Flügel, Pianos, Harmoniums

brillanten
Ringe, Uhren, Ketten, Kell-
ner, Nadeln, Armbräder,
Ohringel sowie Silber-
gegenstände

Spezialbehandlung
für Haut- und Geschlechtsleiden
C. Weissert, Invalidenstr. 117

Spezial-Arzt
für Geschlechts-, Haut-, Harn-
krankheiten

Leihhaus Moritzplatz 58a
Berlin, Oranienstrasse 69 a
Kreuzförmige Alaska-Blauflüchse
bis 325, — Mark.